

G Die Bewirtschaftung von Sonderabfällen aus der Industrie auf dem Gebiet des Wallis optimieren

GLOBALES ZIEL

Die Massnahme soll eine Bestandesaufnahme der Ist-Situation liefern und alle betroffenen Akteure zur Optimierung der Sonderabfallbewirtschaftung im Wallis zusammenbringen.

STEUERUNG UND PARTNER

Die Aktionen werden von der DUW gesteuert

Die Partner sind: Walliser Industriebetriebe, [KVA](#), [Avenir Industrie](#), [Walliser Verband der chemisch-pharmazeutischen Industrie \(WVCI\)](#), [Plattform WaVa](#)

SCHÄTZUNG DER GESAMTKOSTEN

CHF 50'000.- externes Mandat

Erhöhung der Personalressourcen der Gruppe Abfälle der DUW erforderlich (geschätzt auf ca. 5 %)

Aktion G1

Erreichen eines gegenseitigen Verständnisses der bestehenden Prozesse durch Zusammenführung der Akteure im Zusammenhang mit Sonderabfällen im Wallis, um:

- die Kompetenzen und das Know-how der Walliser Anlagen in Bezug auf Vorbehandlung und Recycling zu definieren, um den Austausch zu fördern, den Informationsfluss zu begünstigen und gemeinsame Lösungen zu finden (z. B. saisonale Schwankungen, stillgelegte Öfen, Lagerkapazitäten), insbesondere über eine Plattform für den Austausch von Nebenprodukten oder Sekundärressourcen
- die Mengen an verwertbaren Stoffen zu bestimmen, die Behandlung von Stoffströmen für das Recycling oder die Wiederverwendung möglichst nahe am Entstehungsort (Produktionslinie) zu fördern, um Vermischungen zu vermeiden, und die Möglichkeit der Übernahme dieser Art von Abfällen im Kanton zu untersuchen (Chemiefabriken / Wiederverwertungsanlagen)
- die Praktiken innerhalb der Unternehmen zu vereinheitlichen, insbesondere die von den Unternehmen genutzten Abfallkarten sowie deren Verfahren zur Bestimmung von Abfallcodes
- Möglichkeiten zur Begrenzung der Abfallerzeugung an der Quelle, im Vorfeld, in der Phase des Produktdesigns (in Verbindung mit Forschung und Entwicklung) zu erörtern
- Behandlungskapazitäten der bestehenden Öfen (Stand der Technik) und des künftigen Bedarfs zu definieren

KONKRETE ZIELE	KONTROLLINDIKATOREN	ZEITRAHMEN
<ul style="list-style-type: none"> - Förderung von Synergien zwischen den Akteuren der Walliser Industrie - Optimierung der Entsorgung von Sonderabfällen aus der Industrie auf Walliser Gebiet durch Förderung des Recyclings und der Wiederverwendung von Sonderabfällen (Vorbehandlung) - Festlegung des künftigen Bedarfs an Kapazität und Art der Behandlung (neue Öfen, Renovierungen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl Meetings - Harmonisierte Abfallkarte - Harmonisierter Prozess zur Abfalldeklaration - Tonnage der im Abfall enthaltenen exportierten Metalle - Tonnage der verbrannten bzw. verwerteten Lösungsmitteln 	Mittelfristig (3 bis 5 Jahre)

AKTION G2

Erstellen einer Sonderabfallkarte, um die im Wallis bestehenden Verwertungs-, Behandlungs- und Entsorgungsmöglichkeiten zu bewerten:

- Präzisierung der Herkunft, der Art, der Qualität und der Menge der exportierten Abfälle
- Flüsse mittels einer Materialflussanalyse analysieren (Flüsse innerhalb und ausserhalb der Unternehmen sowie innerhalb und ausserhalb des Kantons Wallis mit Unterscheidung zwischen Schweiz und Ausland)

KONKRETES ZIEL	KONTROLLINDIKATOR	ZEITRAHMEN
Bewertung des vorhandenen Potenzials im Wallis dank eines besseren Verständnisses der Sonderabfallflüsse	Studie zur Materialflussanalyse (Studie zur industriellen Ökologie)	Mittelfristig (3 bis 5 Jahre)